

Mein Mastbrook

Nr. 11



Die Stadtteilzeitung

Herzlichen Glückwunsch!

Das Quartiersnetzwerk Mastbrook sorgt seit *5 Jahren* für Veränderung

- Zukunftspläne für die Feldweibel-Schmid-Kaserne
- Mehrjähriges Projekt „Übungsleiter-Kurs“ erfolgreich abgeschlossen
- Startschuss für Wochenmarkt & Treffpunkt in Mastbrook



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Innenministerium
des Landes
Schleswig-Holstein



rendsburg
hier passiert die welt

11. Ausgabe Oktober 2012



Moin Moin,...

Inhalt

Moin Moin,...

Meinungen

Initiativen und Ideen aus dem
Stadtteilbüro Mastbrook 3
Was tut sich hinter dem Zaun
der Kaserne? 4-5

Mitmachen

Verein der Gartenfreunde
Rendsburg e.V. 6
Stadt Rendsburg lädt zur
Bürgerversammlung 7
Marktfest in Mastbrook 8-9

Mittendrin

Feste im Sommer im
Stadtteilhaus 10-11
KIM - Kulturreihe in Mastbrook
wird fortgesetzt 12
Studierende der FH Lübeck
blicken auf Mastbrook 13
„Qualifizierung zum
Übungsleiter“ 14
Sonder-Probefahrt der
Vorortbahn 15

Memos

16

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe ist eine ganz besondere – eine Jubiläumsausgabe – mit 4 Sonderseiten im Mittelteil. Der Grund für die Jubiläumsausgabe ist das 5-jährige Bestehen des Quartiersnetzwerkes Mastbrook.

Es gibt wieder einige Bilder und Berichte von Veranstaltungen und Festen im Stadtteil – sei es vom Grill- und Sommerfest im Stadtteilhaus oder dem Kino im Stadtgarten oder der Bürgerversammlung. Auch das Projekt „Qualifizierung von Übungsleitern“ lädt zu einem Rückblick ein.

Lange Tradition hat der „Verein der Gartenfreunde Rendsburg e.V.“, der sich in dieser Ausgabe vorstellt und genauso wie das Projekt „Stadtgarten“ zum Mitmachen einlädt.

Diese Ausgabe der Stadtteilzeitung gibt Einblicke in Vergangenes aber auch Aktuelles oder Pläne für die Zukunft – bis hin zu Visionen für den Stadtteil.

Das aktuellste Projekt ist der Markt und Treffpunkt auf dem Parkplatz vor der Apotheke. Kommen Sie vorbei – mittwochs 14.00 bis 17.00 Uhr.

Die Redaktion hat den Projektentwickler auf dem Gelände der Feldwebel-Schmid-Kaserne interviewt, welche Zukunftspläne für das Gelände vorliegen. Außerdem haben wir für Sie einen Bericht von der Probefahrt der Vorortbahn während des Rendsburger Herbstes.

Mit einer ganz anderen Perspektive haben sich Studierende des Bauwesens den Stadtteil Mastbrook angeschaut und ihre Visionen für Mastbrook skizziert.

Wir wünschen Euch und Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Redaktionsgruppe „Mein Mastbrook“

Initiativen und Ideen aus dem Stadtteilbüro Mastbrook

Von der Idee vom Wochenmarkt auf Probe

Seit Programmstart „Soziale Stadt Mastbrook“ sind die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten in Mastbrook ein Dauer-Thema. Es wurden gemeinsam mit der Stadt Rendsburg viele Wege gesucht und gegangen, um hier Lösungen zu finden. Fakt ist, dass es bisher nicht gelungen ist, den Leerstand im Ostlandhaus wieder mit einem Einzelhandel zu beleben.

Die Mastbrooker wollten jedoch nicht von der Idee Abstand nehmen. Denn es geht nicht nur darum, einen Ort zum Einkaufen sondern auch einen Treffpunkt zu haben im Stadtteil, an dem man miteinander ins Gespräch kommt.

Gemeinsam mit dem Stadtteilbüro haben die gewerblichen Anlieger der Ostlandstrasse in Abstimmung mit der Stadt Rendsburg und dem Eigentümer der Parkplatzfläche – der Deutschen Annington - den Wochenmarkt ins Leben gerufen.

Vielen Vielen Dank an alle!

Das sonnige Marktfest am 29. August 2012 mit Tanz und Live-Musik war ein toller Auftakt (Fotos Seite 8 & 9) Von nun an ist der Markt dieses Jahr wöchentlich vorgesehen – immer **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr**. (Abbildung/Plakat)

Der Wochenmarkt wird nur dann im nächsten Jahr wieder stattfinden, wenn sich der Aufwand für die teilnehmenden Stände lohnt: Kommen Sie vorbei – kaufen Sie ein – treffen Sie sich hier zu einem Plausch am Nachmittag und beleben Sie den Wochenmarkt und Treffpunkt in Mastbrook.

Vereinsgründung für Belebung Mastbrook in Diskussion

Ein anderes Projekt, welches als nächstes forciert wird, ist die Idee einen Verein zur Förderung aller Initiativen in Mastbrook zu gründen. Bisher diente der Stadtteilfonds als Motor für Projekte und Ideen im Stadtteil. Dieser Fonds wird nur noch bis Ende 2013 von Bund und Land im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ bezuschusst. Solche großen und klei-

nen Projekte (vgl. Seite 10) haben zu einer Belebung in Mastbrook geführt und sollen weiterhin ermöglicht werden. Es besteht die Überlegung im Quartiersnetzwerk– diese Umsetzung mit einem Verein finanziell sowie organisatorisch mittelfristig fortzuführen. Hierzu werden erste Ideen eingeholt. Intensiv soll dieses Thema in der nächsten **Sitzung des Quartiersnetzwerks am 06. November 2012** diskutiert werden. Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein.

Das Stadtteilbüro ist immer mittwochs von 10.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr (derzeit mit Anlaufstelle auf dem Wochenmarkt) geöffnet. Oder rufen Sie an (04331 / 43 79 120) und machen Sie mit uns einen Termin aus.



Meinungen

Was tut sich hinter dem Zaun der Kaserne?

Fragen an die Thielen Projektträgergesellschaft zur Feldweibel-Schmid-Kaserne

Wie geht es weiter mit dem Gelände der ehemaligen Feldweibel-Schmid-Kaserne?

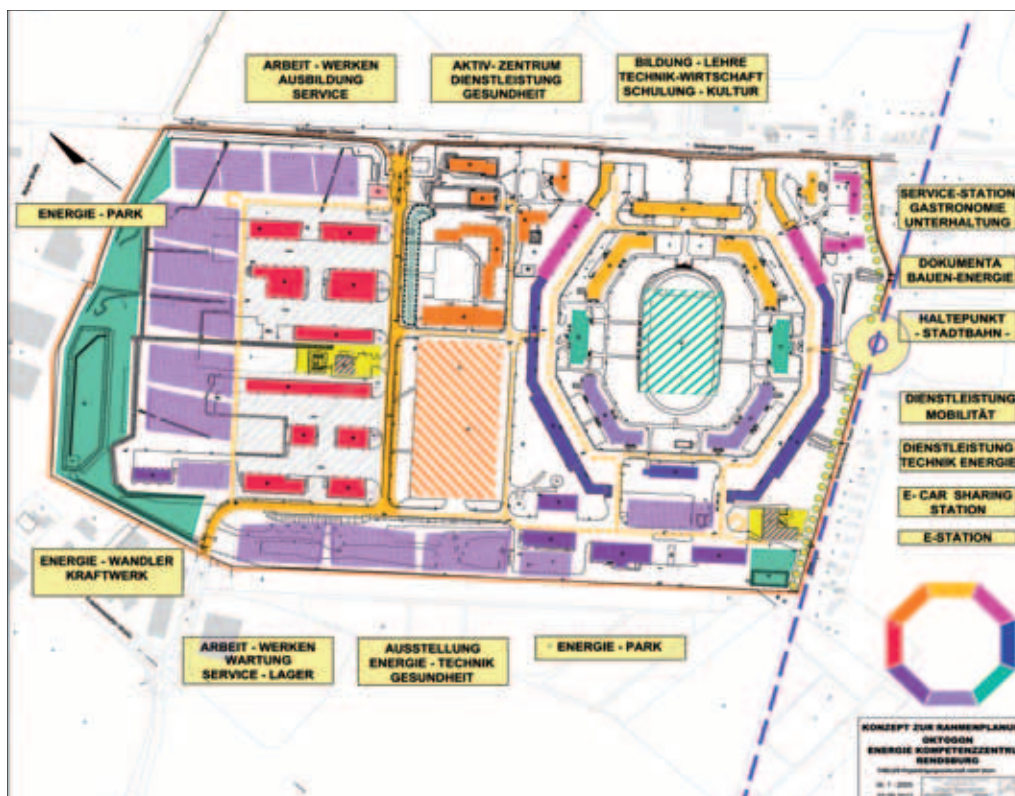
Die Vermarktung von Gebäuden und Flächen ist sehr vielseitig. Gewerbebetriebe werden die Werk- und Unterstell-Hallen langfristig mieten. Hier wird es einen Branchen-Mix geben. Produzierendes Gewerbe, Logistik und Dienstleistungsunternehmen sind an Gebäude- bzw. Aussenflächen stark interessiert.

Weiterhin besteht aktuell noch die Möglichkeit, zusätzlich zu der auf vielen Gebäuden bereits installierten Dach-Photovoltaik eine Freiland-Photovoltaik-Anlage im nördlichen und westlichen Bereich des Geländes zu bauen. Die Leistung wird bei knapp unter 3 Megawatt (MW) liegen.

Das ehemalige Offiziersheim ist verkauft und wird vom neuen Eigentümer saniert und wahrscheinlich zu einer sozialen Einrichtung umgebaut.

Weitere Einrichtungen, die in den Bereich Gesundheit, Medizintechnik und Gerontologie anzusiedeln sind, könnten Anfang 2013 entstehen, vorwiegend in dem großzügigen, relativ neuen Internatsgebäude.

Bei zwei Gebäuden (Lehrsaalgebäude neben dem ehem. Offiziersheim) und dem Stabsgebäude, längst der Schleswiger Chaussee (Gebäude mit der Turm-Uhr) gibt es vielversprechende Verhandlungen mit einem Bildungsinstitut.



Der Plan zeigt die geplante zukünftige Nutzung der Kaserne. Unter anderem sollen hier eine E-Car-Sharing Station, ein Energiepark und ein Gastronomiebereich entstehen.

Meinungen



Das Gelände aus der Luft betrachtet

Auf einigen der Dächer der Kaserne sieht man Solarzellen. Was bedeutet das?

Die Installation der Dach-Photovoltaik auf insgesamt 20 Gebäudedächern ist abgeschlossen. Die Stromproduktion läuft problemlos. Die Anlage hat eine Leistung von ca. 2 Megawatt und liefert ca. 1,9 Mio KW/h pro Jahr, womit man ungefähr 500 Haushalte mit Strom versorgen könnte.

Die Gebäude sind ja oft riesengroß und nicht mehr die Neuesten. Welche Branchen haben bisher Interesse an einer Nutzung gezeigt?

Die Qualität der Bausubstanz ist erstaunlich hoch, auch bei den alten Stabs- und Unterkunftsgebäuden aus den dreißiger Jahren. Die Größe ist schon gewaltig, wenn man den umbauten Raum betrachtet. Hier wird es wahrscheinlich zu Teilvermietungen kommen, sodass mehrere Mieter in einem Gebäude unterkommen.

Gibt es schon Termine für sichtbare Veränderungen?

Die Freiland-Photovoltaikanlage mit rund 3 Megawatt Leistung und knapp 15.000 installierten Modulen wird eine sichtbare Veränderung des nördlichen und westlichen Teiles des Geländes bringen. Wenn alles planmäßig abläuft, kann die Anlage bereits Ende September ans Netz gehen.

Bleibt der Zaun um das Gelände?

Aus Sicherheitsgründen bleibt der Zaun zunächst stehen und das Gelände überwacht. Mit Vermietung von Gebäuden und Flächen, also ab 2013 wird das Gelände tagsüber geöffnet. Die Verkehrswege bleiben aber privat und nur für Anlieger zugänglich.

Gehört die brachliegende Schrebergartenkolonie „Erholung“ inzwischen mit zum Projekt?

Nein. Leider konnten wir keine geeignete Nutzung des Geländes planen. Die Anlage bleibt also weiterhin Eigentum der Stadt Rendsburg.



Mitmachen

„Verein der Gartenfreunde Rendsburg e. V.“

Schrebergärten haben eine lange Tradition – und sind wieder im Trend

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie leben in einer Wohnung im Stadtteil Mastbrook und vermissen den Blick ins „Grüne“? Familien und jungen Menschen wird in Kleingärten ein Rückzugsgebiet aus dem städtischen Alltag geboten. Viele nutzen die Möglichkeit, eigenes Obst und Gemüse anzubauen oder sich einfach im Grünen mit Freunden zu treffen – längst sind alle Altersgruppen im modernen Kleingarten vertreten!

Als Vorsitzender des Vereins „Gartenfreunde-Rendsburg e.V.“, bewirtschaftete ich gemeinsam mit 290 aktiven Mitgliedern sieben Kolonien im Stadtteil Mastbrook und freue mich besonders über das Engagement der Gartenfreunde. Insgesamt 22 freie Parzellen warten noch auf neue Pächter.

Neben einer Beratung über mögliche Freiparzellen, Pachtpreise, Kosten einer Mitgliedschaft etc. vermitteln wir auch Kontakte zu Fachberatern, wenn Fragen zu Schädlingsbefall oder Baumschnitt auftreten.

Wenn sich ein Gartenliebhaber entscheidet, einen Garten von einem anderen Pächter zu übernehmen, kann einer unserer Fachberater eine objektive Einschätzung des Gartenwertes (Pflanzen- und Gebäudebestände) vornehmen und Unterstützung bei der Festlegung einer „Abstandszahlung“ anbieten. Im Schnitt liegt die jährliche Belastung bei ca. 120 Euro zuzüglich Versorgungskosten pro Kleingarten.

Der Verein „Gartenfreunde-Rendsburg e.V.“ hegt eine lange Tradition: im April 1917 unter dem Namen „Obst- und Gartenbauverein“ gegründet, änderten sich im Laufe der Jahrzehnte nicht nur die Vereinsnamen, sondern auch der „Versorgungscharakter“ der Gärten dahingehend, dass sie heute vorrangig Erholungscharakter haben. Eine große Hilfe war für unseren Verein der Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger „rabs gGmbH“ sowie die „Bürgerarbeiter“, die in der Kolonie „Neu Seekenbek“ im Rahmen des Soziale-Stadt-Programmes Gärten neu gestaltet haben und nun dort

vier Parzellen bewirtschaften. Im Team wurden dabei Langzeitarbeitslosen Perspektiven und Möglichkeiten aufgezeigt, durch das aktive Mitwirken in der Gartengestaltung ein „Sprungbrett“ zurück in den ersten Arbeitsmarkt zu bekommen. Durch ihre Aktivitäten bereichern sie den Stadtteil Mastbrook und auch die Gemeinschaft der Kleingärtner.

Bernd-Holger Naujeck
Vorsitzender des Vereins der Gartenfreunde Rendsburg e.V.

„Grün ist Leben“ – Engagement ist gefragt!

Bei Interesse an einem „eigenen Garten“ können sich Gartenliebhaber jeden Dienstag und Donnerstag von 16-18 Uhr in der Geschäftsstelle (Immelmannstraße 10, Telefon 04331-72542) melden – Geschäftsstellenleiter ist Hans-Jürgen Kämper.

So finden Sie uns!




Gartenanlage
Freudenberg
Parzelle 27-28

Gartenanlage Neu
Seekenbek
Parzelle 40-43

Stadt(t)garten
Mastbrook
Stargarder Str.4
24768 Rendsburg
Tel. 04331-7706386

Büro
Mo-Fr 8.00-14.00

Garten
Mo-Do 8.00-14.00
Fr 8.00 - 12.00

Tel. 0162-1971907 

Kürbisfest
Samstag 05.10.2012
von 14-17 Uhr
Anlage Freudenberg

Stadt Rendsburg lädt zur Bürgerversammlung

BürgerInnen in Mastbrook nehmen Chance zum Gespräch wahr



Mittendrin

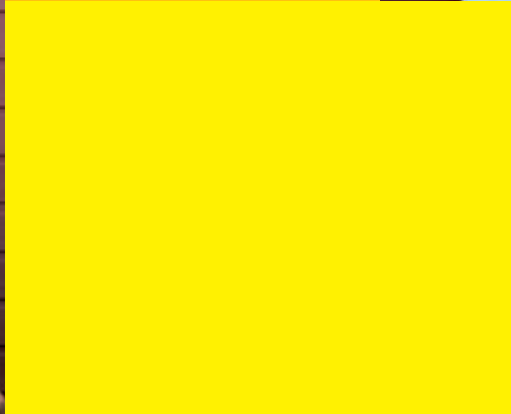
Marktfest in Mastbrook

Schnappschüsse vom bunten Treiben am Ostlandhochaus

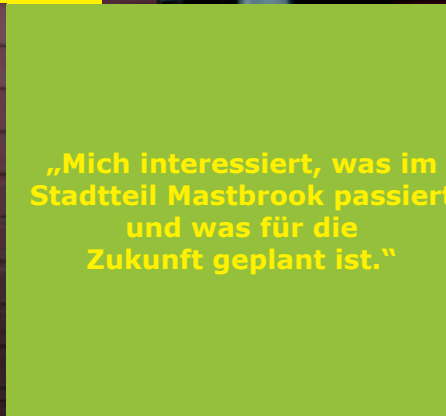




Möglich machen



Mitentscheiden



„Mich interessiert, was im Stadtteil Mastbrook passiert und was für die Zukunft geplant ist.“



„Alle Einwohner Mastbrooks können an der Sitzung teilnehmen.“



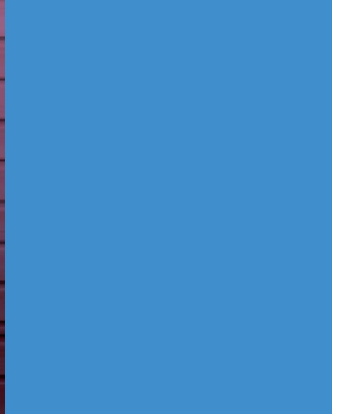
„Mich interessiert, was im Stadtteil Mastbrook passiert und was für die Zukunft geplant ist.“



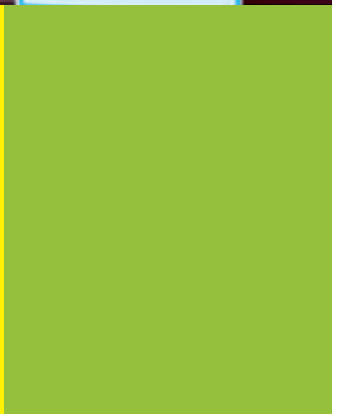
„Ich möchte dazu beitragen, dass Mastbrook einen besseren Ruf bekommt.“



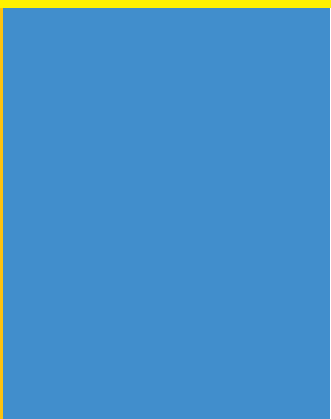
Mitmachen



5 Jahre
Quartiersnetzwerk
Mastbrook



„Gut finde ich, dass Vertreter aus unterschiedlichen Einrichtungen gemeinsam mit politischen Vertretern der Stadt und Bewohnern am Tisch sitzen.“



Was alles geschah

Soziale Stadt Mastbrook - Mitreden - Mitentscheiden - Möglich machen

In den letzten 5 Jahren hat sich in Mastbrook einiges getan. Zusammen mit MastbrookerInnen wurden im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes „Die Soziale Stadt“ Aktionen und Projekte ins Leben gerufen.

Das Ziel war es hierbei stets, Mastbrook zu einem lebenswerteren und liebenswerteren Stadtteil zu machen. Und das ist uns gelungen!

○	2005 // Festlegung des Fördergebietes Soziale Stadt Mastbrook // Turnus-Sitzungen (Verwaltung, Projektleitung, Quartiersmanagement)	○
	2006 // Turnus-Sitzungen (Verwaltung, Projektleitung, Quartiersmanagement)	
○	2007 // Sitzungen Quartiersnetzwerk Mastbrook // Wettbewerb - Logo für Mastbrook // Redaktionssitzungen // „Sprachliche Brücke in Mastbrook - auch für Dich!“ // Gewaltprävention für Kinder des Stadtteils Mastbrook	○
○	2008 // „Sprachliche Brücke in Mastbrook - auch für Dich!“ // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 1 - Mai 2008 // Sitzungen Quartiersnetzwerk Mastbrook // Redaktionssitzungen // Masmo das kleine Mastbrook-Monster // Integriertes Entwicklungskonzept IEK // Turnus-Sitzungen (Verwaltung, Projektleitung, Quartiersmanagement) // Gesundheitsfürsorge für Mastbrook // Pädagogisches Einsatzteam - „Tadel-Los“ // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 2 - November 2008 // Gewaltprävention für Kinder des Stadtteils Mastbrook // Qualifizierung von Übungsleitern // Stadtteilstiftungs-Projekte: „Tadel-Los“ Anlaufstelle Bauwagen, „Mastbrook Records“, Verschönerung einer Grünfläche, Gesundheit durch Sport und Ernährung, Pflanzaktion mit Kindern, Qualifizierungsprojekt Erneuerung Spielplatzgeräte Ostlandstraße	○
○	2009 // Sitzungen Quartiersnetzwerk Mastbrook // Entwurfsplanung „Mehrzweckhalle“ // Redaktionssitzungen // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 3 - März 2009 // Stadtteilzeitung // „Mein Mastbrook“ Ausgabe 4 - Juli 2009 // Gesundheitsfürsorge für Mastbrook // Planung „Rundweg Grüne Mitte“ // Pädagogisches Einsatzteam - „Tadel-Los“ // Qualifizierung von Übungsleitern // Gewaltprävention für Kinder des Stadtteils Mastbrook // Turnus-Sitzungen (Verwaltung, Projektleitung, Quartiersmanagement) // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 5 - Dezember 2009 // Stadtteilstiftungs-Projekte: Gesundheit durch Sport und Ernährung (SFC Eiderstadt e.V., Spiel- und Sportfreizeit für Kinder aus Mastbrook, Aktionstage für Mädchen - ein kostenloses Angebot für Mädchen in Mastbrook, Mastbrook blüht auf - Schaffung von blühenden Inseln, Tanzen für Mädchen, Spiegelwand für Sporthalle Mastbrook, Laternelaufen u. Aufstellen u. Schmücken eines Weihnachtsbaumes, Leuchtendes „M“ und leuchtender Weihnachtsbaum	○
○	2010 // Sitzungen Quartiersnetzwerk Mastbrook // Turnus-Sitzungen (Verwaltung, Projektleitung, Quartiersmanagement) // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 6 - April 2010 // Redaktionssitzungen // Gesundheitsfürsorge für Mastbrook // Pädagogisches Einsatzteam - „Tadel-Los“ // Qualifizierung von Übungsleitern // Gewaltprävention für Kinder des Stadtteils Mastbrook // Stadtteilstiftungs-Projekte // Kochgruppe BASiS Mastbrook // Qualifizierungsmaßnahme Mastbrook - Sitzgruppen // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 7 - November 2010 // Blue@ttack // Werkzeugverleih für Mastbrook // „Bunter, bunter Bauwagen!“ // Lichterfest // Hüpfburg // Einkaufstaxi // Weihnachten in Mastbrook	○
○	2011 // Sitzungen Quartiersnetzwerk Mastbrook // Turnus-Sitzungen (Verwaltung, Projektleitung, Quartiersmanagement) // Redaktionssitzungen // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 8 - April 2011 // Gewaltprävention für Kinder des Stadtteils Mastbrook // Gesundheitsfürsorge für Mastbrook // Pädagogisches Einsatzteam - „Tadel-Los“ // Stadt(t)garten // Qualifizierung von Übungsleitern // Stadtteilstiftungs-Projekte // Integratives Stadtteilfest // KIM - Kulturreihe In Mastbrook // Kochkurs „Weihnachtbacken // Pflanzaktion // Durch Sport sich von Mensch zu Mensch verständigen // Billard für Jung und Alt // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 9 - September 2011	○
○	2012 // Sitzungen Quartiersnetzwerk Mastbrook // Turnus-Sitzungen (Verwaltung, Projektleitung, Quartiersmanagement) // Stadt(t)garten // Redaktionssitzungen // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 10 - März 2012 // Gewaltprävention für Kinder des Stadtteils Mastbrook // Qualifizierung von Übungsleitern // Städtebaulicher // Wettbewerb von Studierenden // Stadtteilstiftungs-Projekte // Mutter-Kind-Gruppe für Migrantinnen // „sonah“ // KIM Kultur in Mastbrook 1. Halbjahr 2012 // Musiku // Wochenmarkt // Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ Ausgabe 11 - Oktober 2012 // Jubiläumsfeier 5 Jahre Quartiersnetzwerk	○



Stadtteil
Rendsburg-Mastbrook

Das Stadtteilhaus in der Breslauer Straße 1-3 bietet neben dem Jugendtreff auch eine Kindertagesstätte und Hilfe für Familien in allen Lebenslagen.



Das große M bei der Mastbrooker Grundschule kennt jeder!



In der Ostlandstraße 5 finden Sie das Stadtteilbüro der Sozialen Stadt Mastbrook! Hier stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite! Sie planen ein Straßenfest oder haben weitere Ideen zu Ihrem Stadtteil? Schauen Sie doch einfach mal vorbei!



Kirchengemeinde



Grundschule Mastbrook



Villa Kunterbunt



öffentlicher Spielplatz



nicht-öffentlicher Spielplatz



keine Spielgeräte vorhanden

Fördergebiet „Die Soziale Stadt“ Mastbrook



Mittendrin



Mittendrin

Feste im Sommer im Stadtteilhaus

So waren Grillfest, Sommerfest und School's out Disco





Mittendrin



Mittendrin

KIM - Kulturreihe in Mastbrook wird fortgesetzt

Kino im Stadtgarten und weitere Planungen



Kino im Stadtgarten

Nach den erfolgreichen, vielfältigen und gut besuchten Veranstaltungen im Jahre 2011 begann die Kulturreihe in Mastbrook (KIM) im Mai mit einem Frühlingsfest (auf türkisch Bahar Bayrami) im Stadtgarten der rabs. Bei noch ungewohnt kühler Witterung fanden sich ca. 60 Besucher, Gartenpächter und BewohnerInnen aus dem Stadtteil in den Parzellen 27/28 der Kolonie Freudenberg ein.

Die Mitarbeiter des Stadtgartens hatten leckere Salatbeilagen und Grillspezialitäten vorbereitet, zahlreiche Kinder nutzten die Spielmöglichkeiten und die beiden jungen Rendsburger Musiker Hakan und Necati unterhielten die Gäste mit traditioneller Musik auf Saz (türk. Saiteninstrument) und Darbuka (türk. Trommel). Mechthild Müller-Boyens, die Leiterin des Stadtgartenprojektes, lud zu einem Rundgang über die Musterparzellen am Seekenbek ein.

Im Anschluss folgte der Höhepunkt. Das Naturfilmfestival Green Screen aus Eckernförde warf seine Schatten voraus. Michael Packschies, Mitbegründer des Festivals, berichtete über das Festival, dass vom 6.-10. September 2012 zum 6. Mal stattfinden wird. Als besonderen Leckerbissen hatte er den prämierten Film „Das Leben im Apfelbaum“ mitgebracht.

In einem eigens dafür aufgebauten Zelt wurde dieser Film dann den Zuschauern beim Kino im Stadtgarten präsentiert. Obwohl die Temperaturen merklich zu sinken begannen, waren doch alle von dem wun-

derbaren Schauspiel so fasziniert, dass alle bis zum Schluss blieben. Kino im Garten wurde somit zum Erfolg.

Mit der einbrechenden Dunkelheit gingen an diesem Abend viele zufriedene Besucher des Frühlingsfestes nach Hause. Und auch die Organisatoren freuten sich über den gelungenen Abend.

Und bei KIM gibt es weitere Planungen und Ideen - hier eine Auswahl:

- Im Rahmen der Markteröffnung im August gibt es ein musikalisches Programm.
- In der Crêperie sollen weitere Ausstellungen stattfinden.
- Im August startet ebenfalls ein Musikunterrichtsprojekt des Stadtteilhauses. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können einmal wöchentlich Keyboard, Gitarre und Schlagzeug erlernen.
- Lesungen, Konzerte und Filmvorführungen im Stadtteilbüro, Kirchengemeinde, Stadtteilhaus und an anderen Orten gehören weiterhin zum Programm.
- Darüber hinaus gibt es die Idee eines Ausstellungsprojektes zur Entstehung und Entwicklung des Stadtteils und seiner Bewohner.
- Das erfolgreiche Gedichtprojekt mit Frauen aus verschiedenen Ländern soll, aktualisiert, in der Kneipe der Nordmarkhalle aufgeführt werden.
- Die Planung eines Stadteillaufes für Mastbrook.
- Info- und Termintafel Mastbrook und vieles mehr.

Für alle Aktionen werden noch Unterstützer bzw. Freiwillige auch mit neuen Ideen oder auch Teilnehmer gesucht!

Wer Lust oder Interesse hat kann sich bei [Franz Organista](#) in der Ostlandstr. 46 unter Tel. 0173 31 31 894 oder 206 144 melden oder auch Kontakt zum Stadtteilbüro von [Maïke Callsen](#) in der Ostlandstr. 5 unter Tel. 04331 4379120 aufnehmen.



Studierende der FH Lübeck blicken auf Mastbrook

Ergebnisse von zwei Arbeitsgruppen im Stadtteilbüro einsehbar

Die Stadt Rendsburg pflegt bereits seit längerer Zeit eine gute Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lübeck – dem Fachbereich Bauwesen.

Im Wintersemester 2011/2012 haben einige Studierende unter Leitung von Prof. Dr. A. Laleik und Prof. Dr. R. Gantner eine Exkursion nach Mastbrook unternommen und im Rahmen einer Projektarbeit Visionen für den Stadtteil erarbeitet.

Im Master-Studiengang Städtebau und Ortsplanung haben zwei Arbeitsgruppen Ihre Projektarbeiten im Rathaus am 23. Mai 2012 der Öffentlichkeit präsentiert.

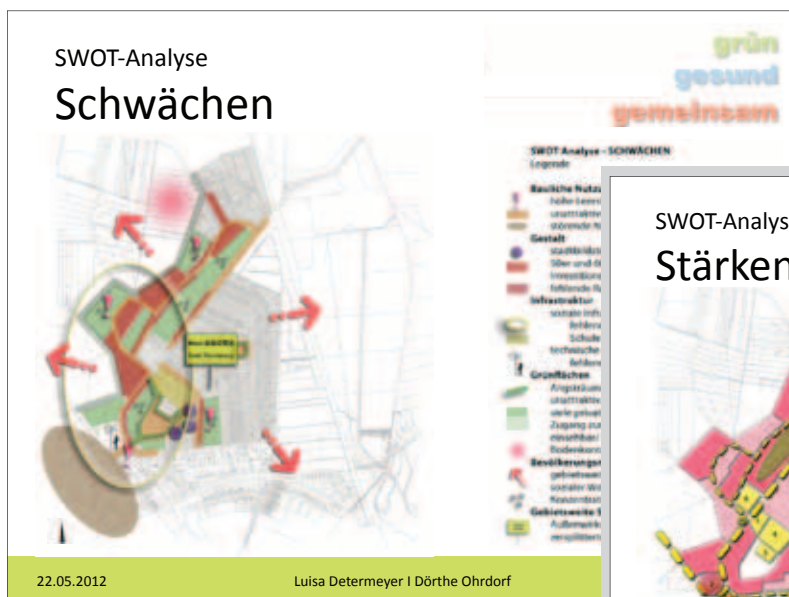
Die Arbeitsgruppe bestehend aus Stephanie Eilers, Andrea Guarin und Nikola Heinke haben folgende Konzepte erarbeitet und vorgestellt:

„Umweltbewusst leben in Mastbrook“
 „Mastbrook – hier bleibe ich!“
 „Wir sind Mastbrook!“

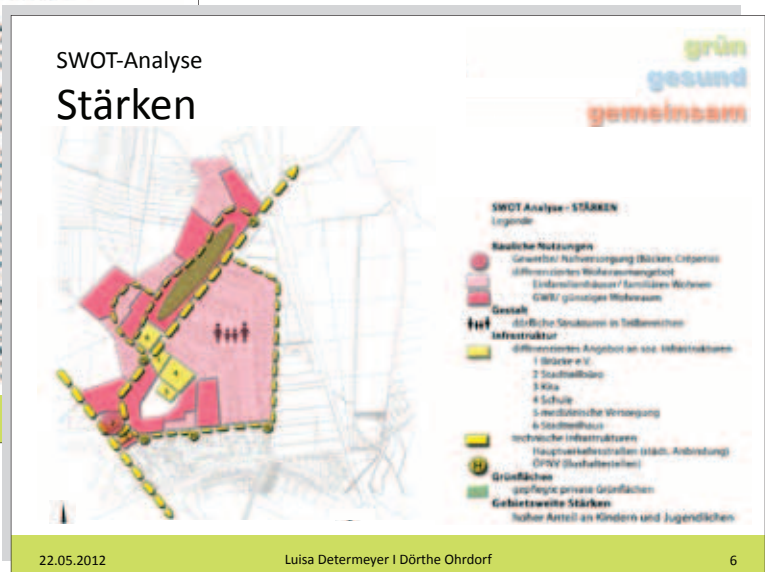
Die Arbeitsgruppe mit Luisa Determeyer und Dörthe Ohrdorf entwickelten folgende Ideen mit den Titeln:

„Grünes Mastbrook“
 „Gesundheit und Bewegung“
 „Ein Mastbrook für Alle“

Die Ideen und Skizzen sowie Modelle sind im Stadtteilbüro Mastbrook (Ostlandstr. 5) ausgestellt. Sie sind herzlich willkommen, sich während der Öffnungszeiten am Mittwoch einen Eindruck zu verschaffen!



PowerPoint-Präsentationen über die Stärken und Schwächen Mastbrooks



Mitmachen

Qualifizierung zum Übungsleiter

Mehrjähriges Projekt erfolgreich abgeschlossen



Andreas Breitner (zu dem Zeitpunkt Bürgermeister der Stadt Rendsburg), Dr. Ekkehard Wienholtz (Präsident des Landessportverbandes), Lothar Hay (zu dem Zeitpunkt Innenminister des Landes S-H) unterstützten das Projekt

Sport verbindet – so ist auch die Idee gewachsen, Menschen über eine Qualifizierung an den Sport zu binden und hier im Stadtteil Ansprechpartner für den Sportbereich auszubilden.

Es wurden bereits engagierte Menschen sowie Jugendliche in einer bestimmten Altersgruppe direkt angeschrieben. Sie sollten durch gezielte Aus- und Fortbildungen den Freizeitbereich nachhaltig stärken und andere Mastbrookler mit ihrem Engagement „anstecken“.

Das Innenministerium griff diese Idee auf und stellte für einen Zeitraum von vier Jahren (2008-2012) eine Summe zur Verfügung, um Lehrgänge zur Qualifikation im organisierten Sport durchzuführen. Unter Trägerschaft des Landessportverbandes sowie des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde als Ausrichter hatten die Ehrenamtler die Möglichkeit, eine Lizenz für Übungsleiter zu erlangen.

Im Dezember 2009 konnten bereits fünf Mitglieder des im Stadtteil beheimateten „SFC Eiderstedt Rendsburg e.V.“ ihre Lizenz in Empfang nehmen. Ne-

ben 120 Lerneinheiten absolvierten sie zusätzlich 20 Lerneinheiten zum Thema „Sport interkulturell“ und nahmen an einem Training für Gewaltprävention und Deeskalation teil.

Mittlerweile wurde die Ausbildung zum Übungsleiter in die zum Trainerassistenten umgewandelt, für die etwas weniger Zeitaufwand notwendig ist. Ende 2011 haben bereits fünf junge Männer und Frauen die entsprechenden Bescheinigungen im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreicht bekommen. Besondere Freude erzeugte hierbei das Überreichen eines großen Paketes mit Sportutensilien.

Wenn Sie Interesse haben an einer ähnlichen Ausbildung oder eine Unterstützung von einem Trainerassistenten benötigen – nehmen Sie Kontakt auf:

Melden Sie sich unter 04331 / 27105 bei Herrn Polzin beim Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde.

LG 1 Abschluss:
3. v.l. Anastasia Olbrandt, 4.v.l. Alexander Soroka, 5.v.l. Irina Soroka, 6.v.l. Georgij Soroka, 7.v.l. Ljubov Komnik



Lizenzvergabe 2012: 1.v.r. Irina Penner, 2.v.r. Manuel Sander, 3.v.r. Marcel Nätebusch, 7.v.r. Stephan Hartwig, es fehlt: Sarah Golebiewski



Sonder-Probefahrt der Vorortbahn

Kurzbericht vom den Testfahrern Ehepaar Tacke aus Mastbrook

Wie bereits in Ausgabe 9 berichtet, liegt ein Angebot der LVS (Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH) Schleswig-Holstein vor, die Städte Rendsburg und Kiel mit einer Vorortbahn besser zu verbinden. Die Entscheidung bei der Stadt Rendsburg für das Vorhaben steht noch aus. Die geplante Haltestelle in Mastbrook liegt an der Schleswiger Chaussee (Abbildung 1).

Während des Stadtfestes „Rendsburger Herbst“ hatten alle BürgerInnen die Gelegenheit, kostenlos von der Büsumer Strasse in Fockbek in die Innenstadt oder zurück zu fahren. Das Angebot wurde auch vom Ehepaar Tacke aus Mastbrook wahrgenommen. Sie haben netterweise der Redaktion von „Mein Mastbrook“ ein paar Eindrücke mitgeteilt.

Haltepunkt Rendsburg-Mastbrook

Warten um die Mittagszeit an der provisorischen Haltestelle Rendsburg-Mastbrook an der Schleswiger Chaussee (Abbildung 2).

Der Zug kam aus Richtung Innenstadt mit Fahrtrichtung Fockbek. Für die Sonder-Probefahrt wurde kurz vor Ankunft ein Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe informiert, der

Abb. 1: Plan der Haltestelle



Abb. 2: Vorläufige Haltestelle

in einem PKW am Haltepunkt vor Ort ist. Es wurde der laufende Verkehr mit Absperrband an der Weiterfahrt gehindert. Die Autos stauten sich auf der Schleswiger Chaussee.

Haltepunkt „Rendsburg Seemühlen“

Der Zug besteht aus zwei Wagen mit Gelenk. In jedem Wagen war ein Zugbegleiter zu finden. In der Endstation „Rendsburg Seemühlen“ sind viele Gäste zugestiegen – auch Familien mit Kinderwagen. Beim Einstieg haben die Zugbegleiter geholfen.

Haltepunkt Büdelsdorf

Nach dem erneuten Halt in Mastbrook war die nächste Haltestelle Büdelsdorf – nahe dem Sportplatz des Kronwerk-Gymnasiums. Die Einschätzung beider Testfahrer für diesen Haltepunkt lautet: „Für die Schulkinder ist der Haltepunkt am Sportplatz ungünstig – der Fußweg zur Schule ist doch recht weit.“

Haltepunkt Rendsburg

Die Fahrt von Endstation „Seemühlen“ zum Hauptbahnhof hat ungefähr 20 Minuten gedauert. „Da die Haltestellen alle nur provisorisch für die Testfahrt eingerichtet waren, wäre die Fahrzeit auf der „richtigen Strecke“ bestimmt ein wenig kürzer“, so Herr Tacke.

Memos

Der **Fun-Brooker** (Eltern-Kind-Angebot) im Stadtteilhaus freut sich auf Besucherinnen und Besucher- jeden Montag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr!

Schlagzeug- und Gitarrenunterricht
Eric Zölck (Jugendtreff)
0173/3131894 und Franz Organista (Kulturbüro) 0176/22521003

Tanzen für Mädchen im Alter von 10-15 Jahren, Mittwoch 17:00 bis 19:00 Uhr im Jugendtreff Mastbrook

„Lerne, dich zu wehren!“ Ju Jitsu – japanische Selbstverteidigungskunst – findet jeden **Donnerstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr** in der Gymnastikhalle Schule Mastbrook statt. Bei dem kostenlosen Projekt *Sport gegen Gewalt* sind alle ab einem Alter von 10 Jahren herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Gerhardt Rodigast, Telefon: 04431/26286.

Jugendredaktion jeden Dienstag, 17:00 bis 19:00 Uhr im Jugendtreff Mastbrook

Der **Elterntreff BASIS Mastbrook** im Stadtteilhaus ist jeden **Montag, Mittwoch und Freitag von 8:00 bis 10:00 Uhr** geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch!

Jeden vierten **Dienstag ab 15:00 Uhr** ist **BINGO-Nachmittag** in der Crêperie & Co.

Möchten Sie in Mastbrook **Deutsch lernen**? Rufen Sie uns an!
UTS e.V. Internationales Zentrum
Telefon: 04331/27753

Die **Eltern-Kind-Gruppe** trifft sich jeden **Dienstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr** im Stadtteilhaus Mastbrook!

Die **Kochgruppe** trifft sich jetzt jeden **Donnerstag von 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr** im Stadtteilhaus Mastbrook. Schauen Sie einfach mal vorbei! Weitere Informationen erhalten Sie bei Andrea Peters 0173/2097026 oder direkt im Stadtteilhaus!

Kinder- und jugendpsychiatrische Sprechstunde für Kinder und Eltern im Offenen Elterntreff im Stadtteilhaus, jeden **ersten Freitag im Monat von 8:00 bis 9:00 Uhr**.

Wochenmarkt und Treffpunkt in Mastbrook vor dem Stadtteilbüro immer **mittwochs 14:00 bis 17:00 Uhr**. Kommen Sie vorbei.

Sport in der Sporthalle der Schule Mastbrook für Erwachsene:

Funktionsgymnastik: montags 19-20 Uhr
Step Aerobic: dienstags 19-20 Uhr

für Kinder:

Floorball/ Hallenhockey: montags 17-18:30 Uhr
Sambo für alle: montags 16:30-18 Uhr

Das **Quartiersnetzwerk Mastbrook** trifft sich wieder am **Dienstag, den 06.11.2012 um 18:00 Uhr** in der Schule Mastbrook im Medienraum. Die Sitzung ist öffentlich und jeder ist willkommen! Für weitere Infos ist Maïke Callsen unter der Tel: 04331/4379120 erreichbar.

Impressum und Adressen

Herausgeber: BIG-STÄDTEBAU GmbH

Verantwortlich: Maïke Callsen

Texte: Herausgeber, Stadt Rendsburg, Dr. Froese, Kirchengemeinde Nord, Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V., rabs GmbH, Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde, Verein Gartenfreunde e.V.

Fotos: Herausgeber, Stadt Rendsburg, Dr. Froese, Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V., rabs GmbH, Ehepaar Tacke, Thorsten Freimann, Thielen Projektgesellschaft, Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde

Redaktion: Maïke Callsen

Layout: Wiebke Kraïmer

Druck: Neue Nieswand Druck GmbH

Auflage: 1.800 Stück

Stadtteilbüro
BIG-STÄDTEBAU GmbH
Ostlandstraße 5, 24768 Rendsburg
Tel: 04331-4379120
Fax: 04331-4379122
E-Mail: m.callsen@big-bau.de